

VON DEN GROSSEN KUNSTMÄRKTEN

Ausgewählte graphische Mappen, illustrierte Bücher und Kunstpublikationen, die bei *Hollstein und Puppel* in Berlin versteigert wurden, brachten z. T. außergewöhnlich hohe Preise. Geradezu ein Rekordpreis wurde mit einem Exemplar des von Franz Marc 1914 herausgegebenen „Blauen Reiter“ erzielt. Es brachte nicht weniger als 290 RM. Von den Kunstbüchern hielten sich daneben nur die seltenen „Römischen Mosaiken und Malereien“ von Joseph Wilpert mit 530 RM. und die Skizzenmappe französischer Meister des 19. Jahrhunderts der Maréesgesellschaft mit 125 RM. Sonst brachten eine Mappe mit 30 Radierungen von Manet 450 RM., der „Virgil“ mit den Illustrationen Maillols 610 RM., die Mappe der „Estampe originale“ mit 9 Lieferungen 1050 RM., das Album der Galerie Vollard mit 54 Originalblättern französischer Meister 1450 RM. und Hosemanns „Erinnerung an Teplitz“ 390 RM.

Die Graphikpreise waren sonst im allgemeinen nicht sehr hoch. Zu erwähnen ist nur der Probedruck von Millets „Le départ pour travail“ mit 575 RM. Zum Vergleich können die 1100 Franken für einen zweiten Zustand des gleichen Blatts bei einer Versteigerung moderner Graphik durch *Gilhofer und Ranschberg* in Luzern genannt werden. Bei dieser Auktion wurden die meisten Blätter der französischen Meister zu bemerkenswerten Preisen abgesetzt. Einzelne Blätter von Daumier brachten bis zu 180 Franken, zwei Drucke aus seiner Folge „Le Boulevard“ gingen sogar für 230 und 290 Franken nach Amerika. Außerdem waren Forain, Meryon, Toulouse-Lautrec, Pissaro und Degas besonders gefragt, von denen kein Blatt unter 150 Franken blieb. Forains Hauptblatt „La fille mère“ stieg überraschend auf 650 Franken.

In einer viertägigen Auktion bei *Paul Graupe*, wo die Bestände der Münchener Firma *A. S. Drey*, die Sammlung von japanischen Farbenholzschnitten des 19. Jahrhunderts von *Exz. Solf* und illustrierte Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts versteigert wurden, waren vornehmlich die Preise für einige Holländer und neuere deutsche Maler beachtenswert. Die alten Holländer scheinen sich zu halten. 2500 RM. für Ostades „Trinker“, 1550 RM. für A. van de Velde „Kühe an der Tränke“ und 1700 RM. für ein kleines Bild von David Teniers d. J. „Holländische Frauen bei der Wäsche“ sind bezeichnend. Unter den deutschen Malern wurden für eine „Italienische Landschaft“ Ferdinand von Kobells 600 RM., für eine schöne Arbeit „An der Tränke“ von Friedrich Voltz 2250 RM. und für Spitzwegs mit Öl auf Papier gemalten „Schlafenden Nachtwächter“ 6000 RM. angelegt.

Im Ausland war die Nachlaßversteigerung der berühmten Sammlung *Tetzen Lund* in *Kopenhagen* ein internationales Ereignis. Manet, Cézanne, van Gogh und Matisse standen im Mittelpunkt des Interesses. Während von den dänischen Künstlern ein Frauenporträt von Harald Giesing mit 6100 Kronen den höchsten Preis brachte, stieg eine Bildnisskizze von Manert „Rothaarige Dame“ auf 12 500 Kronen, die „Lesende Dame“ von van Gogh auf 26 700 Kronen, ein Porträt von Matisse auf 15 400 Kronen und eine

X
Seit ich Kaloderma-
Rasierseife gebrauchte,
tatsächlich keinen Ärger mit dem
Rasieren mehr gehabt.
Muß doch was dran sein
an dem „glyzerinhaltig“!